

# Im Burgund der Schweiz

Malans, Jenins, Maienfeld und Fläsch: Die kleine Gegend der grossen Weine entdeckt man am besten über den Weinwanderweg. In der **Bündner Herrschaft** macht man unterwegs mit Freude Pause – und schmiedet schon Pläne für den kommenden Tag.

Einladend: Spazieren durch sonnenverwöhnte Reblandschaften.



Von Susi Schildknecht

Nie ist es schöner, diese von Sonne und Föhn verwöhnte Weinregion zu erkunden als jetzt. Eigentlich beginnt der Weinwanderweg ja schon in Chur, das Filetstück aber bildet die Bündner Herrschaft. Ab dem Bahnhof Malans führt uns das hellblau-weiße Wegschild zuerst Richtung Osten, unlogisch für Zielstrebige, nicht aber für Geniesser. Die Extra-Schleife, die uns über die stotzigen Reblagen der «Completer-Halde» führt, erklärt die Philosophie der Strecke: Der Weg ist das Ziel. Malans, ein stattliches Dorf, war einst ein wichtiger Marktplatz. Wie in der ganzen Bündner Herrschaft sind die historischen Bauten neuerdings mit Info-Tafeln versehen, welche die Bedeutung der Herrschaftshäuser, Schlösser und Kirchen erklären.

## Im Bann der Reben

Auslüften und durchatmen lässt es sich im Buochwald Malans gut. Hier liegt die Talstation der

Älplibahn, einer beliebten Aufstiegshilfe für Bergtouren auf die Aussichtsgipfel Vilan oder Falknis... Vielleicht morgen? Heute folgen wir dem Weinwanderweg durch alten Buchenbestand nach Jenins. Auch dieses Dorf profitiert von südwärts exponierten, schönsten Hanglagen, kalkreichen Böden und dem «Traubenkocher» Föhn. Ausgangs Jenins halten wir inne und überblicken dieses «Burgund der Schweiz». Neben uns tut dies schon länger die Statue des «guten Herzogs» Henri Duc de Rohan (1579–1638), der im Zuge der «Bündner Wirren» hier auftrat und vermutlich die Burgunder Rebe mitbrachte. Wie die lokalen Winzer ihre Pinots und andere Traubensorten weiterentwickelten, erfährt man im «Huus vum Bündner Wii» des Verbandes Graubünden Wein. Wer in Jenins mit Blick auf die Reben essen möchte, wählt den Alten Torkel oder das Gasthaus Zur Bündte mit seinen drei Terrassen.

Nach dem Rufe-Übergang vor Rofels öffnet sich uns eine >>>



Via Weinwanderweg erkundet man die schönsten Reblagen wie hier am Fuss des Falknis zwischen Maienfeld (Bild) und Fläsch.



Die Älplibahn führt Geniesser und Wanderer ins Hoch.



Die Bündner Herrschaft ist bekannt für grossartige Weine.

FOTOS: HEDLAND TOURISMUS/THOMAS KESSLER VISUAL (2), NATUR-WEITEN SANDRA UND STEF KARP-GRÜNG, GRAUBÜNDEN WEIN

Anzeige

Mehr  
Wahreisen

zum

**ALDI  
PREIS.-**

Keine halben Sachen.  
Voller Feriengenuss!



Gönn dir neues Ferienglück  
[aldi-suisse-tours.ch](http://aldi-suisse-tours.ch)





Im Schloss Salenegg degustiert man Wein und Essig.

FOTOS: SCHLOSS SALENEGG, SUSI SCHILDWECHT, ZUG/SCHLAF-FASS, KARTE: WWW.SEH-KARTE.DE



**Lage**

Die Bündner Herrschaft liegt im nördlichsten Eck Graubündens am Rhein.

**Anreise**

Ein Postautokurs zwischen Landquart und Bad Ragaz führt durch die Bündner Herrschaft.

**Übernachten**

Im Schlaf-Fass ([www.schlaf-fass.ch](http://www.schlaf-fass.ch)) oder im Swiss Heidi Hotel, Maienfeld: Doppelzimmer ab 190 Franken, Einzelzimmer ab 130 Franken. [www.swissheidihotel.ch](http://www.swissheidihotel.ch)

**Älplibahn Malans**

Die Seilbahn erschliesst ab dem Älpi Malans (1801 m ü. M.) ein wunderbares Wandergebiet. Reservieren unten: 081 322 47 64! [www.aelplibahn.ch](http://www.aelplibahn.ch)

**Weinwanderweg**

Knapp vier Stunden dauert der Marsch ab Malans via Jenins und Maienfeld nach Fläsch. Dazu kommen beliebig viele Genussstopps unterwegs: [www.graubuendenwein.ch](http://www.graubuendenwein.ch)

**Degustieren**

Am 11./12. September 2021 findet das Weinfest in Jenins statt. In Maienfeld ist jedes Wochenende bis Ende Oktober ein Torkel offen, das beliebte Wiii-kend. Im Maienfelder Weingut Schloss Salenegg kann man jeden Wochentag ohne Voranmeldung degustieren.

**Informationen**

Heidiland Tourismus, Tel. 081 300 40 20, [www.heidiland.com](http://www.heidiland.com)

ganz neue Sicht bis Sargans. Von uralten hohen Mauern umgeben, führt das Strässchen abwärts in Richtung Maienfeld, vorbei am «Güggi-Bovel», dem mit spätmittelalterlichen Wehrtürmen befestigten Pola-Gut. Gemäss Einheimischen ist das Güggi oder Gefängnis allerdings schon immer im Rathaus untergebracht gewesen. Ja, Legenden kursieren hier einige.

Den Besuch des Städtchens verschieben wir auf ein anderes Mal, denn zu verführerisch lockt der Wanderweg oberhalb Maienfeld. Versteckt liegt hier die einstige Villa des «Via Mala»-Autors John Knittel, unweit davon herrscht Picknick-Trubel rund um den Heidi-Brunnen an der Strasse zur Luzisteig. Uns aber begeistert vielmehr die Märchenlandschaft mit den riesigen, jahrhunderteal-

ten Eichen und Linden. Welch mächtige Kraftbäume!

Wenig später kommen wir nach Fläsch, das 2010 den Wakker-Preis des Schweizer Heimatschutzes erhalten hat. Hier schliessen wir die Wanderung mit einer lohnenswerten Schlaufe durch die steilsten Rebberge an der Halde ab. Dieser reich gefüllte Tag lässt den oft gehörten Ausruf zu: «Herrschaft nochmals!»



Wie der Duc de Rohan überblickt man von Jenins aus das Rheintal.



Klein, aber mein – zumindest für die gebuchte Zeit: Eine Übernachtung der besonderen Art auf dem Bauernhof, hier in Jenins, bieten die Schlaf-Fässer.